

"Prüft alles und behaltet das Gute!" (1 Thess 5,21) Zum Gespräch über Todd Bentley

Todd Bentley ist auf die evangelistische Bühne zurückgekehrt. Er predigt seit Anfang April diesen Jahres in Tongaat bei Durban (an der Südostküste von Südafrika) Abend für Abend. Die Hauptverantwortlichen von GOD TV, Rory und Wendy Alec, haben sich kurzfristig entschlossen, Todd Bentleys Abendveranstaltungen weltweit auszustrahlen. (Diese Entscheidung ist zeitlich befristet, kann aber verlängert werden). Auf diese Weise sehen sich auch europäische Charismatiker nach der Erweckung in Lakeland/ Florida (2008) zum zweiten Mal mit dem "Phänomen" Todd Bentley konfrontiert. Dabei zeigt sich: Der aus Kanada stammende und inzwischen in die USA übergesiedelte Evangelist polarisiert.

Für Christen in Deutschland geht es nicht darum, alle Aspekte der Durban Erweckung unkritisch zu übernehmen. Wo wäre es jemals um etwas Derartiges gegangen? Erweckungen beinhalten immer Vertrautes, aber auch Fremdes, und dieses herausfordernde Fremde verlangt eine Stellung -, nicht eine unkritische Übernahme:

Mein Beitrag soll unser Gespräch einleiten, nicht etwa durch ein Bastavotum abschließen. Offen gesagt: Es gibt Punkte, bei denen ich Todd Bentley nicht folge. Ich nenne drei Kritikpunkte.

1. Das Thema **Heilung** ist Todd Bentley sehr wichtig. Wenn er für Kranke betet, spielt aber das Bittgebet nach meinen Beobachtungen so gut wie keine Rolle. Todd Bentley gebietet der Krankheit bzw. dem seiner Meinung nach hinter der Krankheit wirksamen Dämon („Geist“). Er „treibt“ sozusagen die Krankheiten „aus“. Für diese Praxis gibt es Vorbilder bei Jesus aber die Ausschließlichkeit, mit der Todd Bentley hier vorgeht, entspricht nicht Lehre und Praxis Jesu.

2 Eine große Bedeutung hat für Todd Bentley das Thema „**impartation**“ (Vollmachsübertragung“). Üblicherweise scheint sie durch Handauflegung zu geschehen. Für Todd Bentley hat sie fast dinglichen Charakter. Nur so verstehe ich, wie er aus Apg 19,12 ein Programm ableiten kann. Dort heißt es: „... dass man auch von seinem (des Paulus) Leib Schweißtücher oder Binden auf die Kranken legte, und die Krankheiten wichen von ihnen, und die bösen Geister fuhren aus“. Erlaubt der kurze Hinweis die bei vielen Charismatikern, so auch bei Todd Bentley, verbreitete Praxis, über Bergen von Tüchern zu beten und sie dann an Leute zu verteilen, um auf diese Weise Segen weiter zu reichen? Ich für meine Person möchte mich an dieser Praxis nicht beteiligen.

3. Während der Erweckung in Lakeland wurde darüber diskutiert, welche Rolle ein Engel namens „Emma“ für Todd Bentley spiele. Davon ist heute, soweit ich sehe, nicht mehr die Rede. Aber immer wieder tauchen **Engel** (Plural) sozusagen als Zuträger der Heilung in Todd Bentleys Predigten auf. Ich finde für diese Sicht keine Grundlage im Neuen Testament.

Bei den genannten drei Punkten kann ich allerdings keine Irrlehre erkennen, wenn auch Einseitigkeiten und Unausgewogenheiten. Todd Bentley weiß, dass alle Vollmacht von Jesus kommt. Wenn er wiederholt betont, dass nur Jesus heilen kann, so ordnet er den Dienst der Engel Jesus unter. Eine Impartationstheologie ist vor und neben Todd Bentley im pfingstlich-charismatischen Raum verbreitet

Neben den theologischen sind **geistliche** Anfragen an Todd Bentley laut geworden und möglich. Ich nenne drei.

1. Darf ein Ehebrecher wieder auf die Kanzel?

Todd Bentley hat seinen Ehebruch, die Untreue gegenüber seiner ersten Frau, vor Gott und Menschen bekannt und Heilung und Wiederherstellung unter der väterlichen Leitung von Rick Joyner, dem Herausgeber des „Morning Star“, empfangen. Es gibt bewegende Interviews, die das Ehepaar Alec mit Todd Bentley und mit Joyner geführt hat ([www.god.tv/revival-alert-130120 - //www.god.tv/revivalalert/interview](http://www.god.tv/revival-alert-130120-//www.god.tv/revivalalert/interview)). Wenn man nicht grundsätzlich an das Motto glaubt „Einmal gefallen, immer verworfen“, kann man eine Rückkehr Todd Bentleys auf die Kanzel nicht ausschliessen -vorausgesetzt, die Vergangenheit ist wirklich geistlich aufgearbeitet. Ich bin überzeugt, dass dies im vorliegenden Fall besonders gründlich geschehen ist.

2. Kommt bei einer so starken Betonung von Heilungen nicht das Heil, die Errettung des Sünders, zu kurz?

Ich kann diesen Eindruck nicht bestätigen. Todd Bentley sagte wiederholt: „Das größte Wunder ist die Errettung:“ Regelmäßig lädt er die Umkehrwilligen ein, nach vorn zu kommen, und so folgten diesem täglichen Altarruf in den ersten 19 Tagen der Erweckung rund 3100 (Angaben lt. Todd Bentley) Menschen. Die Gebete, die er den Menschen vorspricht, enthalten die klassischen Umkehrakzente. Zeichen und Wunder sind ihm vor allen wichtig, weil sie die Ungläubigen für das Größte, für Jesus, öffnen können und dies wieder und wieder auch tun. Todd Bentley glaubt wie John Wimber an „power evangelism“ und praktiziert sie.

3. Brauchen wir in Europa wirklich eine so exotische Erweckung, wie dieser tätowierte schnellfeuerartig predigende Kanadier sie repräsentiert?

Wir brauchen Erweckung, und Gott möchte sie uns schenken. Von beidem bin ich fest überzeugt. Allerdings sucht sich Gott seine Werkzeuge selber aus. Erweckungen kann man nicht im Katalog bestellen nach dem Motto: „Wie hätten Sie's denn gern“?

Mich fasziniert an Todd Bentley seine schnörkellose Verkündigung, die Leidenschaft, die ihm aus allen Knopflöchern strömt, sein geistlicher Optimismus. Wenn ich infolge der guten Kameraführung miterleben darf, wie Heilungen in großer Zahl vonstatten gehen; wenn ich die Hungrigen -Vertreter der großen Weltreligionen und westlich geprägte Zeitgenossen - nach vorn strömen sehe, dann spüre ich eine Vollmacht, die selten ist in der westlichen Welt, die wir aber brauchen. Ihr Geheimnis liegt wahrscheinlich darin, dass Todd Bentley verwurzelt ist in der übernatürlichen Welt Gottes, in der neuen Schöpfung. Diese Vollmacht gilt nicht Gottes Lieblingen -er hat keine -, sondern seiner ganzen Gemeinde- auch im Jahr 2013.

23.04.2013

Wolfram Kopfermann